

Rechenschaftsbericht des Referats für Politische Bildung & Soziales

Wie zu erwarten, die ersten zwei Monate im Referat für Politische Bildung & Soziales bestand hauptsächlich aus Orientierung und Einarbeitung. Nach einer Übergabe mit dem letzten Referenten für Soziales habe ich angefangen die einzelnen AStA-nahen Akteur*innen zu kontaktieren und habe mich mit diesen getroffen. Darunter die IG-Handicap, das Kinderland oder die AG-Familienfreundliches Studium. Bei diesen Treffen habe ich die Studierenden und Menschen der Gruppen kennengelernt und Wissen ausgetauscht.

Mit der IG-Handicap soll nun ein regelmäßiger Austausch stattfinden und in nächster Zeit sollen Ideen für ein gemeinsames Projekt erarbeitet werden.

Das Referat wird nun bei den 2-wöchentlichen Sitzungen der AG- Familienfreundliches Studium teilnehmen. Hier kann zusammen viel erreicht werden. Z.B. eine starke Position gegenüber der Uni-Leitung in Sachen Kinderland oder allgemein eine Förderung der Vereinbarkeit von Studium und Kind. Das Referat oder der AStA vermittelt bei den Treffen auch Hilfsbereitschaft für die AG und andersherum. Z.B. wurde ich erst durch die AG auf die Spielekiste im AStA aufmerksam gemacht. Diese habe ich aus dem Lagerraum wieder im Büro untergebracht, damit diese wieder jederzeit zur Verfügung steht.

Ein weiterer Akteur mit dem ein Treffen stattgefunden hat ist die Strategiekommission für bauliche Barrierefreiheit. An diesen Treffen wird das Referat nun auch teilnehmen. Hier wurde ich bei den ersten Treffen herzlich empfangen und erstmal mit Infos und Wissen versorgt, z.B. mit dem Aktionsplan der Uni Bremen zur baulichen Barrierefreiheit.

Mit dem Kinderland habe ich die momentane Situation besprochen und in jeglicher Hinsicht meine organisatorische Hilfe angeboten. Z.B. habe ich das Baudezernat der Uni aufgefordert den Sand des Sandkastens im Kinderland zu erneuern. Diese Maßnahme soll in den kommenden Wochen stattfinden.

Nachdem mit all diesen Gruppen ein Treffen stattgefunden hat, habe ich eine Broschüre mit Info Texten über Beratungs-, Hilfe- und Informationsstellen zusammengestellt und diese wurde in kleiner Stückzahl während der O-wochen am

AStA-Stand und auf der Etage ausgelegt. Sobald wie möglich soll diese dann in größerer Stückzahl in der Druckerei gedruckt werden.

Die Broschüre soll in erster Linie einen kleinen Überblick über die zahlreichen, und oftmals studentischen, Gruppierungen verschaffen und zusätzlich noch die studentische Öffentlichkeit über das Referat Politische Bildung & Soziales informieren und dieses bewerben.

Des Weiteren hat das Referat Pressearbeit zum Thema Wohnungsnot und WG-Suche geleistet. Diverse Telefonate mit Radio Bremen, der DPA oder dem Weserkurier wurden geführt um eine studentische Meinung zu vermitteln. Dabei wurde hauptsächlich auf die brisante Situation der öffentlichen Wohnheime hingewiesen und kritisiert, dass die rot-grüne Landesregierung das Studentenwerk stärker bei dem Bau neuer Wohnheime unterstützen soll. Weiterhin wurde der Bau der teuren und privaten Wohnheimanlagen stark kritisiert (FIZZ, Galileo Resistenz etc.).

Im Bereich Politische Bildung hat das Referat mit der Konstituierung des „Arbeitskreis Militär und Universität“ (AKMU) begonnen, zusammen mit dem Referat Kritische Wissenschaften und interessierten Aktiven. Es wurde eine Info-Broschüre geschrieben, welche sich gerade im Layout-Prozess befindet und dann gedruckt werden soll. Anfang November soll diese dann rauskommen und dann sollen erste Treffen stattfinden, wo alle kritischen und aktiven Studis herzlich eingeladen sind daran teilzunehmen.

Der Arbeitskreis soll sich mit dem Themen Rüstungsforschung an der Uni, Zivilklausel und Antimilitarismus beschäftigen. Ziel ist es wirksame Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema zu leisten, eine breite Gruppe von Studis für das Thema zu interessieren und dann mit dieser Basis perspektivisch Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen zu dem Thema zu starten.

Während der O-Woche haben sich bereits einige Studis sehr interessiert an dem AK und dem Thema gezeigt, daraufhin wurde erstmal eine E-Mail Liste erstellt um diese Studis dann zu Treffen einzuladen.

Neben dieser Arbeit wurde noch mitgeholfen die AStA-internen Strukturen als Teil der Koalitionen mitaufzubauen. Darunter Plenums-Strukturen, das Vorgehen mit Presse, Finanzanträge etc.

Die AStA-Homepage ist im Teil Politische Bildung & Soziales nun, zumindest zu Teilen, wieder auf den neusten Stand. Unter den Punkt „Neuigkeiten im Referat Politische Bildung & Soziales“ sind jetzt wieder regelmäßig Informationen und Ähnliches zu finden. In nächster Zeit sollen auch die Texte zu Wohnungsnot etc. überarbeitet werden.

Die Sprechzeit des Referats steht nun ebenfalls fest. Sie ist immer Montag von 12:00 bis 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung, im Raum A2120 auf der AStA-Etage

Das Referat hat auch bei der Durchführung der O-Woche mitgeholfen. Sei es beim befüllen der Ersti-Taschen (welche sehr positiv aufgenommen wurden) oder beim O-Wochen-Stand.

Ideen, Fragen, Anmerkungen oder Kritik sind immer herzlich Willkommen. Persönlich oder per Mail unter pol.Bildung@asta.uni-bremen.de oder soziales@asta.uni-bremen.de